

5. Infomail Strassenkinderprojekt Gobabis/Namibia

Glückstag am 22.02.2010!!!!!!!

Freundin **Frieda Hofmayer** und Tochter Maike waren in Gobabis und haben 20 Paar Schuhe und 37 neue T shirts gebracht!!!! Wie Weihnachten, lieben, lieben Dank!

Merceline hat einen starken Ausschlag am Kopf, Frieda hat ein spezielles Shampoo und 2 Flaschen Hustensaft gekauft. Seit 2 Tagen ist es kühler und die Nacht feucht und kalt, die Kinder schlafen auf nacktem Lehm Boden und sind ständig erkältet.

24.02.2010 „a very bad day“

Ich hatte am Morgen das Gefühl, dass mit Pondika, 7 Jahre, was nicht stimmt! Sie konnte kaum laufen, war völlig apathisch. Sie lebt bei Ihrer Großmutter, die Eltern leben auf der Farm. Die Großmutter war nicht bereit mit dem Kind ins Krankenhaus zu gehen, wir haben uns gewaltsam die Krankenkarte des Kindes aus einer erbärmlichen Hütte geholt und sind in Begleitung einer weißen Krankenschwester ins Schwarzenhospital gefahren. Leider hat sich mein Verdacht bestätigt, die Kleine wurde vergewaltigt! Die Polizei wurde eingeschaltet.

Pondika, 7 Jahre



Solange in einem Land der Aberglaube besteht, dass man sich durch Sex mit einer Jungfrau vor Aids schützen kann, werden diese Vergewaltigungen kein Ende nehmen!

Gestern schon hatten wir massive Probleme mit ihrem Bruder Piet, 8 Jahre, der nicht in die Vorschule wollte, er hat sich gewehrt, geschrien und hat total hysterisch reagiert, etwa 1 Stunde lang, dann ist es uns gelungen, ihn zu beruhigen. Wir werden natürlich dieser Sache auch nachgehen.

Piet, 8 Jahre



25.02.2010

Treffen mit den Großeltern und der Mutter von Pondika. Sie beschwört, dass der Bruder Piet mit einem Freund der Vergewaltiger ist, was aber nach Aussage des Krankenhausarztes auf Grund der Schwere der Verletzungen nicht möglich ist, es muss ein Erwachsener gewesen sein. Momentan sitzen Alle im Krankenhaus und im Beisein der Polizei wird vielleicht die Wahrheit gefunden!

Die Mutter hat sich die Geburtsurkunden, die für eine Anmeldung in unserem Projekt notwendig sind, aushändigen lassen. Ich vermute mal, dass wir diese beiden Kinder nie wiedersehen werden.

Das unfassbare Erdbeben auf Haiti hat leider dazu geführt, dass keine Spenden mehr für mein Projekt auf betterplace.org eingegangen sind und der Bedarf abgelaufen ist, ohne erfüllt zu sein. Ich möchte Alle bisherigen Spender doch bitten, Ihren eingezahlten Betrag auf einen anderen Bedarf des Projektes einzuzahlen! Vielen lieben Dank.